

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 435

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **435**

KURZBEZEICHNUNG:

Wohnhaus
Baujahr: 1906

LAGE:

Straße/Hausnummer: Wittenbergstraße 5
Gemarkung: Langendreer
Flur: 5
Flurstück: 450

Nähere Beschreibung des Objektes:

Denkmalwert ist das Wohnhaus mit dem Hausgarten auf der Rückseite des Gebäude und das seitliche Zufahrtstor.

Bauherr: Kaufmann Johannes Priefs

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Zweigeschossiges, verputztes und stuckiertes Etagenwohnhaus auf hohem Sockelgeschoss mit sich durchkreuzendem Dach, die beiden linken Achsen traufenständig,

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 435

Seite: 2

die übrigen vier giebelständig. Zur Straßenseite Spitzgiebel mit Zierfachwerk, zum Garten Krüppelwalm. Die Fassade reich geschmückt in Formen der Weserrenaissance und mit malerischem Fachwerk. Quarderputz. Vorwiegend scheinrechte Fenster. Das Obergeschoss der Fassade mittig durch einen dreiseitig polygonal abgebrochenen Erker unterteilt, in dessen Brüstung die Datierung "Anno Dom. MDCCCXVI" angebracht ist. Links davon in einer Pilasterrahmung zwei rundbogige Fenster, in den Brüstungen Rosetten. Die beiden Fenster des Erkers ebenfalls in einer, aber schlichteren, Pilasterrahmung.

Der Erker mit einem Giebeldreieck auf oblongem Grundriss, seitlich von verzierten Konsolen getragen, überdeckt. Er ist mit niedriger Firsthöhe bei gleicher Dachneigung dem großen Giebel links vorgelegt. Gebäude über die rechte Traufseite erschlossen. Haustür in Neorenaissanceformen. Füllungstür mit Ädikula um ein rundbogiges Fenster in der oberen Hälfte der Tür. Originales Blütenrankengitter. Gitter der vorgelegten Freitreppe und des Kellerabgangs daneben ebenfalls erhalten, wie auch die Vergitterung der Flur- und Treppenfenster sowie der Kellerfenster. Umlaufende Sockel-, Gurt- und Brüstungsgesimse. Die Rückseite sonst schlichter. Im Obergeschoss nur die Ecken und Öffnungen umquaddert, sonst glatter Putz, die Fenster hier mit profilierten geraden Verdachungen. Alle Fenster erneuert. Treppenhaus original erhalten, aufwendig gedrechselter Antrittsbaluster. Türen mit Kerbschnittornamentik verziert. Toilette ehemals auf dem Halbstock. Jede Wohnung besitzt neben dem Eingang ein separat zu erreichendes Zimmer. Stuckdecken z.T. abgehängt.

Auf der Rückseite des Gebäudes kleine historistische Gartenanlage mit geschwungenem Weg um eine Rasenfläche und mit hochgelegten, mit Grottensteinen eingefassten Beeten. Zur Straße ist das Grundstück mit einem schmiedeeisernen, stichbogigen Gitter zwischen geputzten Pfeilern abgeschlossen. In beiden Flügeln ist eine filigrane Kartusche mit den Initialen des Bauherrn JP angebracht.

Die Anlagen auf dem Grundstück Wittenbergstraße 5 sind bedeutend für die Stadt Bochum und besonders den Ortsteil Langendreer, weil sie zusammen mit weiteren Häusern und Aussenanlagen im Bereich Alte Bahnhofstraße und den angrenzenden Straßen das historische Ortsbild prägen. Diese Häuser dokumentieren die größte wirtschaftliche Blüte Langendreers, das sich im Zuge von Industrialisierung, Bahnanlagen und Bevölkerungszuwachs in den Jahrzehnten um 1900 systematisch zu einer Mittelstadt zu entwickeln suchte.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d.h. hier bau- und garten-geschichtliche Gründe im Zusammenhang mit städtebaulichen Gründen.

Das Wohnhaus von 1906 mit Garten dokumentiert das kaiserzeitliche Bauen und

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 435

Seite: 3

Wohnen nach der Jahrhundertwende, noch historistisch geprägt im beeindruckenden Dekor der Weserrenaissance. Es hat abgesehen von den Fenstern kaum Verluste zu verzeichnen. Gartenhöfe mit organisch geführtem Rundweg und Hochbeeten, wie sie in den Jahrzehnten um die Jahrhundertwende typisch waren, haben sich kaum erhalten. Das Haus wurde bald nach Anlage der Wittenbergstraße (1904) gebaut und prägt mit weiteren Gebäuden an dieser Straße das Bild einer Wohnstraße bürgerlichen Zuschnitts. Das weitgehend unveränderte Innere des Hauses mit Raumaufteilung und wandfester Ausstattung (Treppe, Türen, Stukkaturen, Kacheln) ermöglicht Rückschlüsse auf die bürgerliche Wohnkultur der Jahre nach 1900.

Datum der Eintragung: 29. August 1997

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage





(Siegel)

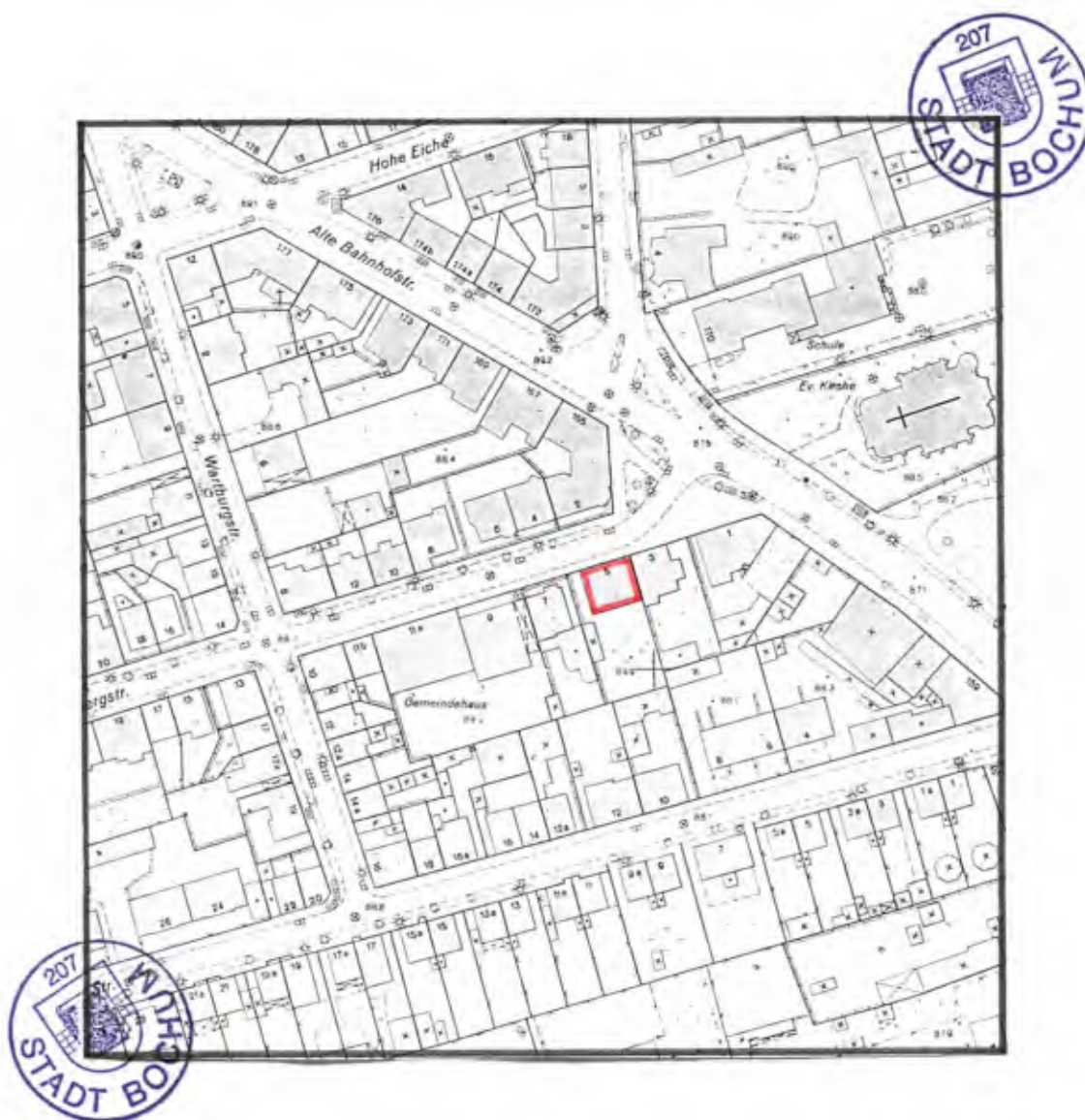
Dipl.-Ing. zur Nedden

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 435

Seite: 5

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 435

Seite: 6

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

